

FULL SCORE und AEC

Das Projekt konzentriert sich auf die Möglichkeiten, die der AEC zur Verfügung stehen, um Musikhochschulen durch Versammlungen, Konferenzen, Workshops und die Entwicklung geeigneter Hilfsmittel zu unterstützen. Aufgrund der bewussten Verknüpfungen mit den regulären AEC-Aktivitäten und –Veranstaltungen und der starken Einbeziehung der Arbeitsgruppen, die diese planen und durchführen, wird es einen erheblichen Mehrwert schaffen.

Die Ziele von FULL SCORE

- A. Den Musikausbildungssektor stärken, so dass er sich als ausschlaggebende und geeinte Stimme in der kulturellen Debatte für die Musik einsetzen kann.
- B. Die qualitätsverbessernden Rahmen sämtlicher Musikausbildungsebenen miteinander verbinden, um dadurch eine konstante Entwicklung der Fähigkeiten zukünftiger MusikerInnen und des Publikums sicherzustellen.
- C. MusikhochschulleiterInnen in die Entwicklung einer europäischen Musikagenda mit folgenden Zielen einbinden: musikalisches Schaffen anregen; Mobilität europäischer KünstlerInnen unterstützen; musikalische Vielfalt fördern und Musikausbildung für alle gewährleisten; die Anerkennung des gesellschaftlichen Wertes von Musik stärken; und neues Publikum erreichen und entwickeln.
- D. Zur Internationalisierung der beruflichen Laufbahnen von MusikerInnen beitragen durch die Weiterentwicklung der AEC-Jahresversammlungen der Beauftragten für internationale Beziehungen, das Erfassen von Beschäftigungsdaten und die Entwicklung von Online-Tools.
- E. Die dank der Pop- und Jazzplattformversammlungen der AEC von europäischen Musikhochschulen implementierten innovativen Herangehensweisen an die Genrediversifizierung und Publikumsentwicklung verbreiten und fördern.
- F. Junge MusikerInnen zum Meinungs austausch anregen in Bezug auf die Erleichterung des Berufseinstiegs und die Auseinandersetzung mit zeitgenössischem Publikum.

Benötigen Sie mehr Informationen?

Besuchen Sie unsere Website:
www.aec-music.eu/projects/fullscore

Kontaktieren Sie uns!

unter der Email-Adresse: info@aec-music.eu

Association Européenne des Conservatoires,
Académies de Musique et Musikhochschulen (AEC)
Avenue des Celtes/Keltenlaan 20
1040 Etterbeek, Brussels
Belgien
Tel: +32 27371670

Anforderungen erfüllen in Bezug auf Fähigkeiten, Kompetenzen und Know-how kultureller und kreativer Akteure im europäischen Musiksektor

(FUIfilling the Skills, COmpetences and know-how Requirements of cultural and creative players in the European music sector)

FULL SCORE

JAHR 1

Dieses Projekt wird mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der/die VerfasserIn; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



FULL SCORE ist ein Dreijahresprojekt, das von der Association Européenne des Conservatoires, Académies de Musique et Musikhochschulen (AEC) koordiniert und von der Europäischen Kommission im Rahmen des „Europäische Netzwerke“-Projekts des Programms „Creative Europe“ gefördert wird. FULL SCORE startete am 1. September 2014 und wird am 31. August 2017 enden.

A. Stärkung des europäischen Musikausbildungssektors

Die AEC kooperiert mit der European Music School Union (EMU) und der European Association of Music Schools (EAS) im Rahmen eines Lenkungsausschusses für die Harmonisierung der Europäischen Musikausbildung (Steering Committee for the Harmonisation of European Music Education - SCHEME).

Der Ausschuss tagte in diesem ersten Jahr zweimal, um die Grundlagen für die Kooperation festzulegen. In Bezug auf das gesetzte Ziel der Erforschung potentieller Synergien und zukünftiger Strategien für den Sektor bei der Ausbildung der MusikerInnen von morgen hat der Ausschuss die Hauptverantwortung für die Entwicklung des Bereichs übernommen, der sich im Rahmen des vom European Music Council (EMC) geleiteten Projekts einer europäischen Musikagenda mit der Musikausbildung befasst. Der Ausschuss hat einen Kooperationsplan mit dem EMC sowie mit anderen EMC-Mitgliedsorganisationen entworfen, um dazu beizutragen, dass die Bildungsdimension der Agenda den Grundsätzen der europäischen Musikagenda entsprechend wächst.

B. Evaluierung zwecks Verbesserung

Seit 2007 sind von der AEC Kriterien und Verfahrensweisen entwickelt worden, die Musikhochschulen bei ihren Qualitätsverbesserungsaktivitäten unterstützen sollen. Es wurden Standards für institutionelle Revisionen, Standards für Studiengangrevisionen und Standards für die Revision gemeinsamer Studienprogramme erstellt.

Es wurde eine „FULL SCORE“-Arbeitsgruppe (AG) zur Evaluierung zwecks Verbesserung eingerichtet, die untersuchen soll, ob derartige Hilfsmittel auch auf Vorhochschulebene und für musikpädagogische Studiengänge eingesetzt werden können, um die unterschiedlichen Musikausbildungsniveaus schließlich durch einen einheitlichen Qualitätsverbesserungsrahmen miteinander zu verbinden.

Die AG, bestehend aus RepräsentantInnen von AEC, EMU und EAS, hielt während des ersten Jahres zwei Versammlungen ab, um Gemeinsamkeiten zwischen allen drei Organisationen in Bezug auf die Qualitätsverbesserung zu ermitteln. Ferner hat die AG damit begonnen, die oben genannten Hilfsmittel zu überarbeiten, um sie dem Vorhochschulniveau und den musikpädagogischen Studiengängen entsprechend anzupassen.

C. Musikhochschulen und die Entwicklung von Kulturpolitik für Musik

Die AEC hat damit begonnen, ihre Mitglieder in die vom EMC geleitete Entwicklung einer europäischen Musikagenda einzubinden und im Rahmen des AEC-Kongresses detailliertes Input zu sammeln, so dass sie einen wesentlichen Beitrag zur Formulierung dieser Agenda leisten kann.

Im Rahmen des AEC-Jahreskongresses 2014 in Budapest wurde ein „Tag der Reflexion“ zum Thema Europäische Musikagenda organisiert. Über diese Initiative wurde ein zusammenfassendes Video erstellt, das daraufhin unter den AEC-Mitgliedern verbreitet wurde, um schließlich Feedback zu den in der Agenda zu behandelnden Prioritäten zu erhalten.

D. Berufsentwicklung hin zu Professionalisierung und Internationalisierung

Die AEC hat im Sinne dieses Ziels vielfältige Aktivitäten in Angriff genommen:

- Die IRC-Arbeitsgruppe (AG) ist aufgrund ihrer Planung von IRC-Versammlungen und Seminaren, in deren Rahmen die „FULL SCORE“-Themen behandelt werden, und durch ihr Feedback zu den weiter unten aufgeführten Aktivitäten vollkommen in FULL SCORE integriert.
- Die AEC-Website wird derzeit ausgebaut, so dass dort in Zukunft Stellenangebote für Instrumental- und VokalmusikerInnen, KomponistInnen und MitarbeiterInnen von Musikhochschulen auf europäischer Ebene veröffentlicht werden können.
- Der Mitgliederbereich auf der AEC-Website wurde um neue Informationsbereiche in Bezug auf Mobilitätsgelegenheiten erweitert. Diese Informationen sind nun öffentlich zugänglich.
- Eine europaweite Studie ist in Arbeit, um den Sektor mit Daten über die Destinationen von MusikhochschulabsolventInnen zu versorgen: sowohl in Bezug auf die Art der von den AbsolventInnen in Angriff genommenen Berufe, wie auch den Grad an Internationalität ihrer beruflichen Laufbahnen.

E. Musikhochschulen als Innovatorinnen und Publikumsentwicklerinnen

Die AEC unterstützt ihre für die Pop- und Jazzplattform (PJP) zuständige Arbeitsgruppe bei der Durchführung thematischer Plattformversammlungen und der Entwicklung einer langfristigen Strategie:

- Eine Dreijahresstrategie „Das [wieder] einbezogene Publikum“ wurde zu dem Zweck entworfen, den Rahmen der AEC-PJP-Versammlung während dieser Periode noch zu erweitern.
- Die PJP-Versammlung 2015 mit dem Titel „Pop, Jazz and ME – Entwicklung von Vielfalt und Identitäten unter KünstlerInnen und Publikum“ wurde im Februar in Valencia ausgerichtet.
- Das erste „Bulletin“ der PJP-Plattform mit reflektierten Beiträgen zum Thema „Das [wieder] einbezogene Publikum“ wurde in Form eines Blogs auf der AEC-Website unter <https://pjbulletinfullscore.wordpress.com/> veröffentlicht.
- Zur Anregung von Synergien wurde mit dem European Jazz Network (EJN) und der International Association of Schools of Jazz (IASJ) ein Kooperationsmemorandum unterzeichnet.

F. Junge MusikerInnen als internationale NetzwerkerInnen

Es wurde eine Studierendenarbeitsgruppe (AG) mit RepräsentantInnen von Studierendenvereinigungen aus sechs AEC-Mitgliedsinstitutionen gegründet.

Die Studierenden-AG lieferte umfangreiches Input für das Projekt, beispielsweise in Bezug auf die Musikagenda und andere AEC-Aktivitäten (wie etwa das Programm von AEC-Veranstaltungen), wodurch die Studierenden zur Gestaltung ihrer eigenen Ausbildung beitragen und dadurch andere Studierendenorganisationen außerhalb der Musikhochschulen erreichen.

Die Einbindung von Studierenden ist fester Bestandteil von AEC-Veranstaltungen, was dazu führt, dass Studierende ein stärkeres Bewusstsein für die AEC-Aktivitäten entwickeln; mehr Input aus studentischer Sicht in die AEC-Veranstaltungen einfließt; langfristig eine stärkere - passive wie auch aktive - Teilnahme seitens der Studierenden bei diesen Veranstaltungen zu erwarten ist.